

*Verfasser: Johannes Dettwiler-Riesen,  
Bellevuestrasse 10,  
3600 Thun*

*(Stand: August 2016)*

Erich Tilgenkamp, 1945:

## **«Das Tagebuch der Schweizer Luftfahrt 1784–1944»**

*(Air Editions, Aeroverlag, Druck A. Fricker, Frick Kt. AG, 102 Seiten)*

**Abschrift auszugsweise zur frühen Aviatik – sowie über Oskar Bider;  
korrigiert und ergänzt durch Joh. Dettwiler-Riesen, Thun (insgesamt ohne Gewähr).**

### **Merkpunkte** (Tages-chronologisch – laut Vorlage Tilgenkamp):

- 26.02.1915: General Wille fliegt über Lausanne mit Pilot Marcel Lugin (1891–24.06.1915).
- 01.03.1914: Flugmeeting in Dübendorf; Mme. Richet erste Pilotin auf «Caudron».
- 01.03.1915: Ing. Riccardo Brauzzi eröffnet in Lausanne die «*École supérieure d'aéronautique et de constructions mécaniques de Lausanne*» (ESACML).
- 03.03.1913: Charles Favre (1884–?) aus Neuenstadt/Neuveville BE fliegt auf Hanriot-Apparat ab Basel «... auf grosser Höhe» über den Jura nach Le Landeron zurück. An den Basler Flugtagen vom 2. u. 3. März 1913 nimmt u.a. auch Attilio Maffei (1878–1931) mit Blériot-Apparat teil – nicht aber Oskar Markus Bider (1891–1919).
- 03.04.1916: Oblt. Jakob Ramp (1883–1962; genannt «Kari» bzw. «Jimmy» – er zeichnete Karikaturen) stürzt bei Frauenfeld ab und bricht dabei beide Arme.
- 04.04.1915 landet ein französisches Militärflugzeug in der Schweiz.
- 06.04.1919: Auf Einladung der ESACML besucht französisches Militärgeschwader mit 14 Apparaten das Flugfeld La Blécherette.
- 07.04.1912: Flugtag Frauenfeld mit Piloten René Grandjean (1884–1963), Kimmerling und Attilio Maffei (1878–1931). Letzterer fliegt in 35 Minuten (?) nach Bellinzona und zurück.
- 07.04.1913: Flugtag in Sitten mit Attilio Maffei (1878–1931).
- 07.04.1915: Franz. Militärflugzeug «Farman»-Doppeldecker muss bei Pruntrut notlanden.
- 14.04.1914: Flugapparatebau-Ingenieur Franz Schneider (1871–1941) und Albert Rupp (1885–1958) stellen der Schweizerischen Militärkommission einen «LVG»-Doppeldecker vor und fliegen zweimal Bern–Münsingen–Bern.
- 15.04.1919: Kollektivgesellschaft «Comte, Mittelholzer & Co. – Luftbildverlagsanstalt u. Passagierflüge» wird gegründet.
- 18.04.1898: Dr. Erich Tilgenkamp, Luftfahrthistoriker/Publizist in Köln geboren.
- 20.04.1914: A. Rupp fliegt mit Ing. Franz Schneider (1871–1941) Dübendorf–Bern–Genf in 2h 35'.
- 19.–23.04.1919: Flugtage in Lausanne – Oskar Bider trifft dort Ehefrau von Oberst Gaston de Loriol (1871–1934; vgl. Foto Eugène Würzler, Pontaise/Lausanne). Oblt. A. Comte (1895–1965) fliegt Akrobatik auf «Nieuport».
- 25.04.1914: Aviatik-Kommission wählt endgültig Dübendorf zum Militärflugplatz.
- 03.05.1916: H. Kramer wird Chefpilot der Flugschule Lausanne.
- 07.05.1919: Einweihung des Flugplatzes Schwamendingen.

- 09.05.1914: Schluss der Nationalspende; sie erbringt 1.7 Mio. Franken.
- 14.05.1913: Fluglehrer August Jucker, vormals Dübendorf, stirbt bei Absturz mit seinem Flugschüler in Johannisthal/Berlin.
- 14.05.1914: Flugtag in St. Gallen.
- 15.05.1913: Ing. Franz Schneider (1871–1941) erhält deutsches Reichspatent für «*Abfeuerungsrichtung für Schusswaffen auf Flugzeugen*».
- 25.05.1919: A. Comte (1895–1965) führt über Zürich-Wollishofen Akrobatikflüge vor.
- 06.06.1914: Grosses Flugmeeting in Basel.
- 07.06.–11.09.1917: Frankreich liefert 6 «*Nieuport*»-Jagdflugzeuge – gemeinsam entwickelt von E. Nieuport (tödlicher Absturz am 15.09.1911 in Charney F) und Ing. F. Schneider (1871–1941).
- 17.–19.06.1919: Fotoflüge durch A. Comte (1895–1965) und Mittelholzer (1894–1937) via Zürich–Bern–Freiburg–Vevey–Lausanne, dann Lausanne–Yverdon–Delsberg–Zürich und Samaden–Arosa–Zürich.
- 15.07.1913: Das synchronisierte, im Flugzeug eingebaute Maschinengewehr wird Ing. Franz Schneider (1871–1941) durch deutsches Reichspatent gesichert.
- 19.08.1911: Schaufliegen in Dübendorf – es wird u.a. ein «Schneider»-Eindecker eingesetzt.
- 21.08.1784: In jenem Jahr der zahlreichen Heissluftballon-Aufstiege in der Schweiz – so auch in Balsthal – steigt an jenem Tag wieder ein gefesselter Montgolfiere mit A. Tschann (\*1757) und einer Frau an Bord hoch (1786 führt dieser dann in Balsthal eine «Luftmaschine» vor).
- 04.09.1883: Jakob Ramp (1883–1962) «Kari» wird in Garten b.Zell geboren.
- 12.09.1910: Erster Passagierflug anlässlich der I. Luzerner Flugwoche mit einer Frau (Ehepaar Vallon).
- 15.09.1911: Tödlicher Absturz des französischen Flugapparatebauers E. Nieuport an den französischen Militärmanövern bei Charney. Er war ein innovativer Konstruktionskollege des Schweizer Ing. Franz Schneider-Speyer (1871–1941). Im Dezember desselben Jahres zog Ing. Schneider nach Berlin-Johannisthal und wirkte dort bis 1917 als Chefkonstrukteur der Deutschen Luftverkehrsgesellschaft LVG.
- 27.09.1871: In Konstanz Franz Schneider, Flugzeugkonstrukteur, geboren (gest. 1941 in Tokio).
- 01.10.1914: Der Bund nimmt das Flugfeld Dübendorf rückwirkend auf den 03.12.1913 in Pacht und sichert ein Vorkaufsrecht.
- 11.10.1941: Swissair-Pilot Kuhn fliegt den instandgesetzten «*Blériot*» von Oskar Bider von Dübendorf nach Spreitenbach für Aufnahmen im Film «*Bider, der Flieger*» (technischer Berater Dr. E. Tilgenkamp).
- 13.10.1916: Deutsches Jagdflugzeug – «*Fokker D-II/M 17Z*» – bei Bettlach SO notgelandet, und wird in Dübendorf interniert (vgl. Foto dazu in Tilgenkamp, 1941, Bd. 2). Später wurden mit dieser Maschine Übungsflüge durchgeführt.
- 12.11.1808: J. Degen (1760–1848; Liedertswil/«Tschoppenhof» BL) unternimmt auf dem «Feuerwerksplatz» in Wien seinen ersten Flug (Modell – ballonunterstützt). Am 13.11.1808, also tags darauf, glückt ihm der erste grössere Flug mit diesem Modell – mit einem Aufstieg im «Prater» in Wien – und mit Landung in Leytha, 6 Wegstunden entfernt (ca. 25 km). Am 15.11.1808 fliegt das Gerät vom «Prater» nach Nussdorf bei Wien.
- 19.11.1917: Oberst-KKdt. Alfred Audéoud gestorben (1853–1917). Er war u.a. auch Vizepräsident des Aero-Clubs der Schweiz, des Touring-Clubs und der Expertenkommission zur Evaluation schweizerischer Militärflugzeuge 1914. Dass Ulrich Wille sein Amt bis zum Ende des Kriegs behalten durfte, war reiner Zufall. KKdt. Audéoud (1853–1917), der als Nachfolger Willes vorgesehen war, starb unerwartet. Mit dem als liberal geltenden Audéoud an der Spitze der Armee wäre der Generalstreik vielleicht anders verlaufen und damit auch die Schweizer Geschichte der Zwanziger- und Dreissigerjahre (*Autor Christof Dejung*).

- 01.11.1912: Schweizerische Offiziersgesellschaft beschliesst an Generalversammlung in Fribourg eine nationale Sammlung zur Schaffung einer Schweizerischen Militäraviatik (Aufruf ans Volk).
- 03.12.1914: Dübendorf wird eidg. Militärflugplatz.
- 13.12.1914: Die Fliegertruppe von Hptm. Th. Real (1881–1971) mit «LVG»-Doppeldecker an der Spitze übersiedelt von Bern nach Dübendorf.
- 19.12.1908: Probeflug des ersten von Ing. Franz Schneider konstruierten «Nieuport»-Eindeckers.
- 20.12.1909: M. Perret gelingt in Pau sein erster wirklicher Flug – er ist somit der erste Schweizer, der tatsächlich in einem Aeroplan fliegt.

---

### **Besonderes zu Bider**

*(laut Tilgenkamp – Tages-chronologisch)*

#### **Januar:**

- 01.01.1915: Oskar Bider wird zum Leutnant befördert.
- 13.01.1911: Oskar Bider ist seit kurzem in der Kav.-Rekrutenschule Zürich (als Guide).
- 24.01.1913: Oskar Bider überfliegt die Pyrenäen.
- 28.01.1913: Letzter offizieller Ausland-Besuch (bis 6. Februar 1914) der technischen Kommission Audéoud des Bundes, einschliesslich Bider als Experte, nach Berlin via Mülhausen und Leipzig (Testflüge mit «Aviatik»-, «Taube»- und «Schneider»-Apparaten) – zurück via Stuttgart (Besuch «Mercedes» Motoren-Werk).

#### **Februar:**

- 21.02.1914: Oskar Bider fliegt auf «*Morane Saulnier – Hélène*» von Lausanne nach Bern. Dabei erreichte er 3500 m Höhe (Gnôme, 80 PS) und benötigte total 38 Min. Die Maschine wurde ihm vom Herstellerwerk vorübergehend zur Verfügung gestellt.
- 24.02.1914: Oskar Bider bricht Flug von Bern nach Basel auf «*Morane*» wegen Juranebeln ab. Über Basel wollte er einen Höhenrekord fliegen.

#### **März:**

- März 1912: Oskar Bider kehrt aus Argentinien in die Schweiz zurück.
- 01./02.03.1913: Flugtage Basel, Oskar Bider fehlt – er ist noch nicht zurück aus Pau F (per Bahn).
- 04.03.1914: Einrücken als Gefreiter in die Uof.-Schule in Bern; Ausbildung zum Korporal; Entlassung am 9. April 1914 (laut Aufgebotsplakat der Armee für Dienstleistungen im Jahr 1914).
- 09.03.1913: Flugtag Basel u.a. mit Oskar Bider u. 1. Postflug von Basel nach Liestal (75 kg).
- 11.03.1913: Oskar Bider fliegt mit Georg Bider (1890–1946) von Basel nach Bern.
- 12.03.1913: Flug Oskar Bider mit Cousin Emil Cardinaux (1877–1936) von Bern nach Thun – es folgte ihnen Charles Favre (1884–?) aus La Neuveville BE auf Morane.
- 15.–30.03.1913: Bider führt in Bern seinen «*Blériot*» vor und unternimmt ab sofort touristische Passagierflüge. Sein Flugprogramm ist wie folgt organisiert: Täglich vormittags ab 8 Uhr, nachmittags ab 15 Uhr; pro Flug 100.- Franken. Flugkarten sind im Verkehrsbüro Bern erhältlich.

- 18.03.1917: Bider führt ab 07h einen Geschwader-«Raid» mit 13 Maschinen durch – in drei Abteilungen ab Dübendorf nach Lausanne/La Blécherette und zurück. Der Hinflug erfolgte über Olten–Bern–Neuenburg. Ankunft der ersten Maschine 09h; Distanz 190 km – Rückflug ab 15'30h über Laupen–Bern.
- 26.03.1913: Oskar Bider fliegt Bern–Murten–Bern.
- 28.03.1913: Oskar Bider überfliegt Bern und wirft Propagandazettel ab. Sodann gleichentags ab 15h Flug mit Passagier Emil Cardinaux (1877–1936), Kunstmaler und Biders Cousin, ab Bern (15'34h) nach Interlaken/Bönigen (an 16'14h) und zurück via Thun – dort wurde der Passagier ausgewechselt (Bern an 17'37h).
- 29.03.1913: Oskar Bider unternimmt seine erste Aussenlandung auf dem Gurten bei Bern.
- 29./30.03.1913: Berner Flugtage mit Oskar Bider. Er fliegt dabei einen Postflug Bern–Burgdorf–Langenthal–Bern. Fotos der Bider-Geschwister gemeinsam am und auf Blériot.
- 30.03.1917: Lt. Oskar Bider wird vorzeitig zum Oberleutnant befördert.
- 31.03.1913: Oskar Bider in Wangen a.A.

#### **April:**

***Hinweis:** Nach dem Aarauer Flugtag vom 6. April 1913 ersetzte Bider seinen 70 PS-Motor im Blériot-Apparat, Baujahr 1912, mit einem stärkeren Gnôme-Motor von 80 PS Nennleistung.*

- 03.04.1913: Oskar Bider fliegt Bern–Aarau, bei der Landung leichter Apparateschaden.
- 06.04.1913: Aarauer Flugtag zugunsten der Nationalspende – dabei sind O. Bider, R. Grandjean (1884–1963) u. Emilio Taddeoli (1879–1920). Oskar Bider fliegt Post Aarau–Olten–Lenzburg.
- 07.04.1913: Oskar Bider fliegt von Aarau nach Bern zurück.
- 14.04.1914: Oskar Bider fliegt mit Passagier zweimal die Strecke Bern–Münsingen.
- 17.04.1914: Oskar Bider unternimmt Passagierflug in Bern.
- 18.04.1914: Oskar Bider fliegt Höhenrekord mit Passagier (3700 m).
- 20.04.1914: Oskar Bider unternimmt mit Cousin und Direktor Paul Cardinaux-Gerster (1876–1957) einen militärischen Versuchsflug.
- 21.04.1914: Oskar Biders erster Versuch eines Alpenflugs mit Passagier missglückt.
- 22.04.1914: Oskar Bider fliegt mit Hans Kempf als Passagier auf Morane-Saulnier ab Beundenfeld BE (05'39h) über Stockhorn und Niesen zum Jungfraujoch, welches er bei 4180 m ü.M. überfliegt. Bider stellt einen Höhenrekord mit Passagier auf (mit 3620 m über Abflugort). Die Ankunft in Brig erfolgt um 07'22h – «Capotage» bei Landung.
- 23.04.1914: Oskar Bider fliegt mit Oberst und KKdt. Audéoud (1853–1917) ab Bern.
- 25.04.1913: Oskar Bider fliegt Bern–Liestal.
- 19.–26.04.1919: Oskar Bider führt ein Geschwader aus Dübendorf nach Blécherette und Genf. Foto E. Wurgler mit Bider und Alexandrine Jeanne de Loriol (1891–1971) auf Blécherette (nicht Leny!).
- 27.04.1913: Oskar Bider fliegt an Liestaler Flugtag Postflug Liestal–Rheinfelden–Liestal.
- 29.04.1913: Blériot-Landung kurz vor 15h auf Krähegg / In der Erlen ob Langenbruck mit Oskars Schwester Leny.

### **Mai:**

- 04.05.1913: Oskar Bider fliegt am Flugtag in Langnau mit Passagier und Post von Bern nach Langnau.
- 07.05.1913: Oskar Bider wirft einen Kranz auf Ernst Rechs Grab.
- 13.05.1913: Oskar Bider überfliegt als erster im Alleinflug die Berner Alpen (Bern–Sitten).
- 14.05.1919: Oskar Bider mit Operateur Fred Brunner (1892–1959) auf erstem Filmflug über die Alpen: Dübendorf/Thun/Matterhorn/Sitten (Kühlerschaden ca. 4500 m ü.M. beim Matterhorn, gelenkter Gleitflug nach Sitten und Bruch bei Landung; bahntransportiert zurück nach Dübendorf).
- 17./18.05.1913: Flugtage in Sitten. Oskar Bider fliegt Flugpost Sitten–Siders mit erstem Postabwurf über Siders, und fliegt dann Sitten–Lausanne (via Rhônental, 1500 m ü.M.).
- 19.05.1913: Oskar Bider fliegt auf La Blécherette zahlreiche Flüge (vgl. Fotos E. Wuegler, Lausanne). Pilotenschwärmerin Alexandrine Jeanne de Loriol (1891–1971) war ebenfalls anwesend.
- 27.05.1915: Beginn der militärische Fliegerschule in Dübendorf unter Leitung von Cheffluglehrer Lt. Oskar Bider.

### **Juni:**

- 02.06.1913: Oskar Bider unternimmt ersten und missglückten Versuch für den Flug Bern–Mailand.
- 04.06.1915: Oskar Bider weilt mit einigen Armeepiloten in Aarau (Reynold, Lüthy, Pillichody, Vollenweider, Probst) – Letztere beiden verunglücken auf Rückflug tödlich.
- 07.06.1913: Pilot Emilio Taddeoli (1879–1920) verliert am Nachmittag in Bern beim Start zum Flugtag vom 8. Juni 1913 in Nidau/Biel ein Rad.
- 07.06.1913: Oskar Bider folgt Emilio Taddeoli (1879–1920) nach «Blitzstart» und begleitet ihn bis Nidau/Biel.
- 08.06.1913: Am Flugtag in Biel führt Oskar Bider Postflug Biel–Bern aus.
- 12.06.1913: Oskar Bider fliegt Bern–Thun–Bern.
- 14./15.06.1913: Oskar Bider an den Flugtagen in Lausanne – gemeinsam mit Piloten Attilio Maffei (1878–1931) und Emilio Taddeoli (1879–1920) auf «*Plaines-du-Loup*». Offiziell wird das Flugfeld erst ab März 1914 «*La Blécherette*» genannt.
- 16.06.1913: Oskar Bider fliegt Oberst-Div. Bornand (1862–1919) von Lausanne nach Morges.
- 17.06.1913: Oskar Bider fliegt Lausanne–Bern in 45 Min.
- 22.06.1913: Oskar Bider an Flugmeeting in Vevey.
- 20./21.06.1914: Schaufliegen Wasserauen. Oskar Bider fliegt zweimal Bern–St. Gallen; danach Rundflug über St. Gallen.
- 21.06.1919: Oskar Bider fliegt mit Dr. Th. Gubler für «*Basler Nachrichten*» auf «*Haefeli*»-Doppeldecker einen 1000-km Flug rund um die Schweiz (ab Basel vorerst mit 200 PS-Motor – wegen Schadens Wechsel in Lausanne auf 150 PS-Maschine).
- 23.06.1914: Schaufliegen in Appenzell. Oskar Bider fliegt Appenzell–Dübendorf–Bern

### **Juli:**

- Juli 1914: Oskar Bider tritt als Korporal in die Aspirantenschule in Bern ein – Ende Juli Unterbruch wegen Kriegsmobilmachung (genaues Datum und Ort fehlen im Aufgebotsplakat für Dienstleistungen in der Armee im Jahre 1914).
- 01.07.1919: Oskar Bider tritt als Chefpilot der Fliegertruppen zurück.
- 02.07.1913: Oskar Bider fliegt Höhenrekord auf «Blériot»-Eindecker (3000 m).
- 05.07.1914: Oskar Bider fliegt mit Passagier Cardinaux (Paul?) von Bern nach Genf.
- 06.07.1919: Oskar Bider unternimmt ein letztes Mal mit einem Passagier – Cousin Gustav Cardinaux (1883–1965; Bern) – von Zürich aus einen Alpenflug (Rigi).
- 07.07.1914: Oskar Bider fliegt mit Passagier Cardinaux (Emil?) nach Genf «Plan des Guates». Der Rückflug erfolgt am Abend des 8. Juli, Genf ab 17'12h, via Lausanne – dort Zwischenlandung wegen Regens – und Ankunft in Bern/Beundenfeld um 19'40h.
- 07.07.1919: Oskar Bider stürzt in Dübendorf nach ausgelassener Kameraden-Feier bis morgens früh mit «Nieuport 23C-1», Apparat Nr. 604<sup>1</sup>, zu Tode.
- 10.07.1919: Begräbnis für Oskar Bider und dessen Schwester Leny in Langenbruck BL.
- 12.07.1914: Oskar Bider auf Postflug Bern–Burgdorf–Langenthal–Bern.
- 12.07.1891: Oskar Bider in Langenbruck BL geboren.
- 13.07.1913: Oskar Bider fliegt nach Domodossola/Mailand (230 km in 4h45'). Gleichzeitig ist Flugtag in Neuenburg.
- 14.07.1913: Oskar Bider bricht Rückflug aus Mailand wegen schlechtem Wetter ab. Gleichzeitig ist kleiner Flugtag in Dübendorf.
- 15.07.1914: Oskar Bider fliegt mit Passagier Cardinaux (Paul?) von Mülhausen nach Bern (auf «Aviatik»-Doppeldecker).
- 22.07.1913: Oskar Bider muss Rückflug von Mailand zum zweiten Mal abbrechen.
- 25.07.1914: Oskar Bider unternimmt mit seinem Bruder Georg einen Flug von Mülhausen nach Bern; muss aber kurz nach Start in einem Acker notlanden. Gleichtags beschliesst der Bundesrat, Oskar Bider für hervorragende Leistung in der Flugtechnik einen goldenen Chronometer zu überreichen.
- 26.07.1913: Oskar Bider fliegt von Mailand via Basel – Gesamtstrecke 250 km in 3h09' – nach Bern. Weiterflug ab Basel um 17'30h mit Bruder Alphons Georg Bider.
- 29.07.1914: Oskar Bider fliegt als Passagier von Ch. Ingold auf «Aviatik»-Doppeldecker von Bern nach Mülhausen.

### **August:**

- 01.08.1913: Oskar Bider startet und landet mit Passagier Paul Cardinaux-Gerster (1876–1957) auf dem Quai von Neuenburg – danach noch ein Nachtflug über Bern.
- 01.08.1914: Kriegsmobilmachung – die Zivilaviatik wird verboten. Fünf Flieger werden mit ihren Einheiten mobilisiert und kehren aber am 3. August 1914 von der Grenze zurück aufs Beundenfeld bei Bern. Dies sind: Lt. Marcel Lugin (1891–1915), Kpl. Oskar Bider, Edmond Audemars (1882–1970), Agénor Parmelin (1884–1917), René Grandjean (1884–1963). Kurz danach werden alle zu Adj.-Uof. befördert. O. Biders Bordbuch registriert bei Einrücken mehr als 1000 Aufstiege. Bis 01.07.1919 unternimmt er insgesamt 4249 Flüge.
- 02.08.1914: Theodor Real (1818–1971) wird 1. Kommandant der schweizer. Fliegertruppen.
- 11.08.1913: Oskar Bider fliegt Bern–Gurnigel, Landung, und Rückflug Gurnigel–Bern.

---

<sup>1</sup> Laut handschriftlichem Bericht 07.07.1919 von Ing. Jakob Spalinger – damals technischer Angestellter in Dübendorf.

- 12.08.1914: Oskar Bider fliegt mit «*Aviatik*»-Doppelecker Bern–Dübendorf–Bern.
- 14.08.1914: Ernst Burri (1887–1969) fliegt mit Oskar Bider Bern–Dübendorf in 1h30'.
- 28.08.1913: Oskar Bider fliegt Oberst-KKdt. Audéoud (1853–1917) von Thun nach Bern.

### September:

- 07.–11.09.1913: Oskar Bider nimmt gemeinsam mit Th. Real (1881–1971) an den Manövern der 2. Div. (auf «*Blériot*»; Truppe blau) teil. Theodor Borrer (1894–1914) und Lt. Reynold (1890–1917) auf «*Hanriot*» sind bei Truppe rot.
- 10.09.1913: Notlandung nach Nachtstart in Laupen mit Bruch in einem Gewitter bei Oberlindach BE; mit Hptm. Real (1881–1971) als Beobachter. Beide leicht verletzt.
- 28.09.1913: Auf Rückflug von Theodor Borrer (1894–22.03.1914; in Basel) vom Laupener Flugtag, begleitet von Oskar Bider, tritt eine Panne auf und Borrer muss im Rohrbachgraben notlanden.

### Oktober:

- 16.10.1913: Oskar Bider reist privat zum Studium Deutscher Flugzeuge nach Johannisthal/Berlin (vgl. Bericht in «Basellandsch. Zeitung», 18. Okt. 1913). Kritik in der Romandie.
- 22.10.1913: Oskar Bider plant mit «*Rumpler-Taube*» von Berlin direkt nach Bern zu fliegen; diese Absicht kommt jedoch nicht zur Ausführung (fehlende techn. Eignung des Monoplans «*Taube*» für die topographischen Verhältnisse in der Schweiz).

### November:

- 08.11.1912: Oskar Bider tritt als Flugschüler bei «*Blériot*» in Pau Frankreich ein. Er wohnte damals an der Rue Bordeaux 23 in Pau.
- 25.11.1912: Beim Brevetflug von Oskar Bider in Pau zerspringt ein Zylinder am «*Blériot*»-Apparat und die Prüfung muss verschoben werden.
- 25.11.1913: Rückkehr per Bahn aus Berlin nach zahlreichen Testflügen auf «*Taube*»-Monoplan und «*LVG-Schneider*»/Doppeldecker (Bider bestellte zur Beruhigung der Romandie in Paris wieder einen Blériot-Apparat).

### Dezember:

- 03.12.1913: Offizielle Reise der technischen Kommission des Bundes nach Wien mit den Obersten Audéoud, Müller u. von Wattenwyl, sodann Major der Genietruppen Hilfiker und Gefreiter Bider – Prüfung Flugapparate «*Lohner-Pfeil*» und «*Etrich-Taube*» durch Bider.
- 08.12.1912: Oskar Bider erwirbt in Pau sein Aviatiker-Brevet; am 30.12.1912 erhält er überdies das französische Aviatiker-Brevet.
- 10.12.1913: Rückkehr der technischen Kommission des Bundes aus Wien – via München (dort Prüfung des «*Otto*»-Apparats).
- ca. 10.12.1914: Abschluss der im Juli 1914 unterbrochenen Aspirantenschule in Bern.
- 15.12.1913: Abreise in Bern der technischen Kommission des Bundes nach Paris und Einladung am 19. Dez. der Farman-Werke aufs Flugfeld bei Buc/Paris – gemeinsam mit den Aviatik-Kommissionen aus Holland und England.

- 25.12.1913: Oskar Bider stellt mit seinem Flug Paris–Bern auf dem neu erworbenen zweiten «*Blériot*» einen Dauer- und Distanzrekord (4h21min für 451 km) in der Schweizer Aviatik auf.